

Satzung

über die Erhebung von Verzugszinsen

Aufgrund von § 3 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19.06.1987 (GBl. S. 288), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 08.11.1993 (GBl. S. 657), i. V. m. § 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg i. d. F. vom 15.02.1982 (GBl. S. 57), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15.12.1986 (GBl. S. 465), und §§ 1 a Abs. 3 und 35 Abs. 2 des Finanzausgleichsgesetzes für Baden-Württemberg i. d. F. vom 26.09.1991 (GBl. S. 658), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.11.1994 (GBl. S. 630), hat der Kreistag des Landkreises Schwäbisch Hall am 14.11.1995 folgende Satzung über die Erhebung von Verzugszinsen beschlossen:

§ 1 Verzugszinsen

1. Der Landkreis erhebt von den kreisangehörigen Gemeinden für rückständige Beträge an Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage Verzugszinsen.
2. Die Höhe der Verzugszinsen bemisst sich nach den jeweils geltenden Bestimmungen, derzeit der §§ 1 a Abs. 3 und 35 Abs. 2 des Gesetzes über den Kommunalen Finanzausgleich (FAG).
3. Von der Erhebung von Verzugszinsen wird abgesehen, wenn die Zahlung spätestens mit Wertstellung zum 20. des jeweiligen dritten Quartalsmonats erfolgt.

§ 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung für die Erhebung von Stundungs- und Verzugszinsen vom 16.12.1975 außer Kraft.